



Forum gegen Fakes – Gemeinsam für eine starke Demokratie

High Speed Internet, Künstliche Intelligenz, Smartphones und Soziale Medien haben in den letzten Jahren die Geschwindigkeit, die Intensität und den Charakter der öffentlichen Kommunikation dramatisch verändert. Neben vielen positiven Effekten wird dadurch die schnelle und massenhafte Verbreitung von sogenannter Desinformation und das “faken” von Bildern oder Videos sehr einfach.

Desinformation ist gezielte Falschinformation, die verbreitet wird, um Menschen zu manipulieren und gezielt den öffentlichen Diskurs zu beeinflussen. Absichtlich falsche oder irreführende Behauptungen sind schnell in Umlauf gebracht und werden oft mit einem Klick ungeprüft geteilt. Das kann in der Gesellschaft zu Verunsicherung führen und den Verlust des Vertrauens in die öffentlichen Institutionen und die Demokratie nach sich ziehen.

Gemeinsam für eine starke Demokratie

Dieser Entwicklung trägt das Projekt „Forum gegen Fakes – Gemeinsam für eine starke Demokratie“ Rechnung. Ziel des Projekts Forum gegen Fakes war es, mit einem bisher einzigartigen Format der Beteiligung eine bundesweite Debatte zum Umgang mit Desinformation anzustoßen. Dabei sollte gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern ergründet werden, wie der demokratische Dialog gestärkt werden kann. Entsprechend war die direkte Beteiligung von möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern das Herzstück des Vorhabens. So sollten unter Einbeziehung der breiten Bevölkerung ein besserer Umgang mit Desinformation gefunden und konkrete Handlungsempfehlungen an die Politik formuliert werden.

Folgende Fragestellungen sollten innerhalb des Projekts behandelt werden:

- Wie schützen wir in unserer Demokratie die Meinungsfreiheit und wie schützen wir uns alle vor Informationsmanipulation?
- Welche Bedeutung haben Soziale Medien und die Fortschritte rund um Künstliche Intelligenz für die digitale Kommunikation?
- Wie stärken wir gesellschaftlichen Zusammenhalt?
- Wie verhindern wir die Einflussnahme durch fremde Staaten, z.B. auf unsere Wahlen?

Die Beteiligung war für alle offen: Bürgerinnen und Bürger konnten Vorschläge zum Umgang mit Desinformation machen, ihre eigenen Erfahrungen mitteilen und andere Beiträge kommentieren. Durch diesen offenen Austausch wuchs das Wissen der Bürgerinnen und Bürger über das Thema Desinformation und auch das Bewusstsein für die Notwendigkeit, etwa Quellen kritisch zu überprüfen. Dadurch wurden die Kompetenzen zur verantwortungsvollen Nutzung unterschiedlicher Medien gesteigert.

Der Umgang mit Desinformation ist aber nicht nur eine individuelle, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Bürgerinnen und Bürger, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Medien und zivilgesellschaftliche Akteure müssen Verantwortung übernehmen und können Maßnahmen entwickeln, um Informationsmanipulation und Desinformation effizient zu begegnen. Der Bürgerrat befasste sich damit, wie das funktionieren kann.

Die Mischung macht's!

Um so viele Menschen wie möglich zu beteiligen und zum bestmöglichen Ergebnis zu kommen, wurden im Projekt „Forum gegen Fakes“ zwei verschiedene Arten der Beteiligung miteinander kombiniert:

Zum einen war die gesamte Bevölkerung gefragt: In einer breitangelegten Online-Beteiligung konnte sich zwischen Januar und Juli 2024 jede und jeder einbringen. Es konnten Vorschläge und Einschätzungen zum Umgang mit Desinformation eingebracht und abgestimmt werden.

Zum anderen diskutierte in einem Bürgerrat eine vielfältig zusammengesetzte Gruppe von 120 Bürgerinnen und Bürgern die aufbereiteten Ergebnisse der Beteiligung miteinander und bearbeitete die wichtigsten Punkte.

Ein innovatives Format für innovative Ergebnisse

Zusätzlich hatte der Bürgerrat die Möglichkeit, sich bei Fragen mit Expertinnen und Experten auszutauschen. Mit diesem Wissen konnten die relevantesten Themen fundiert bearbeitet werden. Als Ergebnis formulierte der Bürgerrat konkrete Handlungsempfehlungen für die Politik, die in einem sogenannten Bürgergutachten zusammengefasst werden.

Insgesamt lief die Verzahnung der Online-Beteiligung mit dem Bürgerrat in drei Phasen ab: Zunächst wurden bei der Online-Beteiligung Themen, Ideen und Vorschläge rund um den Umgang zu Desinformationen gesammelt, die der Bürgerrat in seinen Sitzungen aufgegriffen und bearbeitet hat. In der zweiten Phase gaben Online-Teilnehmende Feedback zu den herausgearbeiteten Ideen des Bürgerrates. Dieses Feedback diente dem Bürgerrat wiederum als Informationsquelle zur Formulierung konkreter Empfehlungen. In der letzten Phase konnte online über die drei wichtigsten Handlungsempfehlungen abgestimmt werden.

Die Empfehlungen werden im September 2024 an das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) übergeben. Das BMI nutzt die Ergebnisse bei der Erarbeitung der Strategie zum Umgang mit Desinformation. Neben der Politik und Verwaltung sind auch Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Medien Adressatinnen und Adressaten des Bürgergutachtens. Alle Akteure, nicht zuletzt die Bürgerinnen und Bürger selbst, sind aufgerufen Maßnahmen zu ergreifen, um Informationsmanipulation und Desinformation effizient zu begegnen.

Wer steht hinter dem Projekt?

„Forum gegen Fakes – Gemeinsam für eine starke Demokratie“ ist ein Projekt der Bertelsmann Stiftung. Die Stiftung kooperiert in dem Projekt mit dem Bundesministerium des Innern und für Heimat, der Stiftung Mercator und der Michael Otto Foundation for Sustainability. Es wird unterstützt durch das Nachrichtenportal T-Online, die Initiative #UseTheNews, Deutschland sicher im Netz e.V. und einen Projektbeirat.

Ansprechpartnerinnen:

Anna Renkamp
Senior Project Manager
Tel.: +49 5241 8181145
E-Mail: anna.renkamp@bertelsmann-stiftung.de

Angela Jain
Senior Project Manager
Tel.: +49 30 275788169
E-Mail: angela.jain@bertelsmann-stiftung.de

Weitere Informationen unter
forum-gegen-fakes.de